

# Sei nur still und warte fein

Text: Gotthelf Bernhard Kühn (1863-1914)

Musik: J. Jacobsen

**Ziemlich langsam**

1. Sei nur still und war - te fein, eit - les Kla - gen  
2. Sei nur still! Wenn al - les bricht, Got - tes Treu - e  
3. Sei nur still! Das Weh der Zeit wir - ket Frucht der  
4. Sei nur still! Der Lie - be Macht ü - ber al - lem  
5. Sei nur still und war - te fein! Maß - und Ziel hat

3

mehrt die Pein, doch - des Glau - bens heit - re Ruh  
wan - ket nicht, und - Sein Lie - bes - rat be - steht,  
Herr - lich - keit. Was - Du hier nicht kannst ver - stehn,  
Näch - ten wacht, und - der Tag kommt ganz ge - wiss,  
al - le Pein; Se - lig, se - lig, wer nicht schaut

6

heilt die tiefs - te Wun - de zu.  
ob die Welt gleich un - ter - geht.  
wirst du dort im Lich - te sehn.  
der ver - scheucht die Fins - ter - nis.  
und von Her - zen glaubt und traut!